

# Aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **12 (1941)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wir von der Drohung einer fremden Oberherrschaft, die für uns unerträglich wäre. Eine respektable Macht trägt diese Drohung und bedeutet für uns eine Gefahr. Unsere Schweiz aber muß uns lieb und wert sein, sie ist uns anvertraut als etwas Kostbares. Sie bietet auch unserer Kirche einen festen, sichern Raum. Wir sind daher verpflichtet, alles zu tun für die Erhaltung unserer Heimat: Männer wie Frauen. Dazu gehört die militärische Landesverteidigung. Von uns wird jetzt und in Zukunft viel verlangt. Eine gute Sache ist nie billig zu haben! „Die Echtheit schweiz. Widerstandskraft hängt wesentlich daran, daß uns nicht nur vor Augen steht, was zu tun ist, sondern auch, was wir in diesem Tun werden leiden müssen. Wir werden nur überwinden im Glauben an einen einzigen Gott und an Christus, von dem wir wissen: „Der Menschensohn, der der Sohn Gottes war, war aber ein Jude. In diesem Juden hat uns Gott alle lieb gehabt.“ „Der Gerechte wird seines Glaubens leben.“ Er wird leben, heißt es!“

Nehmt diese Broschüre zur Hand, laßt euch daran aufrichten und faßt in aller Dunkelheit der Gegenwart neuen Mut zum Glauben!  
E. G.

**Selbsterkenntnis und Lebensschau** von Albert Steffen, 313 S., Preis geb. Fr. 10.—, Verlag für Schöne Wissenschaften, Dornach, 1940.

„Durch Einsicht in die geistige Welt wandeln sich die Lebensinhalte des Menschen. Er schaut mit schöpferischem Blick um sich und wird zum Neugestalter seines Schicksals.“ Albert Steffen schenkt uns hier ein weiteres tiefgründiges Werk, für das wir ihm dankbar sind. F. O.

Prof. Dr. Heinrich **Hanselmann: Grundlinien zu einer Theorie der Sondererziehung** (Heilpädagogik). Wir begrüßen dieses Werk unseres schweizerischen Bahnbrechers auf dem Gebiet der Spezialerziehung. Es ist die wissenschaftliche Darstellung und Begründung der früher erschienenen „Einführung in die Heilpädagogik“. Wir sind dem Verfasser dankbar für diese Fortsetzung und Ergänzung. Die vielen Probleme der Spezialerziehung werden klar aufgezeigt und die Wege zur Lösung gewiesen. Besonders hervorzuheben sind die einzelnen Kapitel, welche die persönliche Stellung des Verfassers zu bestimmten Fragen darstellen. Wir werden auszugsweise auf das tief sinnige Werk zurückkommen.  
E. G.

**Die bernische Jugendstrafrechtspflege** von Dr. J. Leuenberger, Vorsteher des kantonalen Jugendamtes in Bern. Buchdruckerei Gebr. Rolli, Bern.

Die interessante Schrift bearbeitet die großen Probleme in anschaulicher Art. Im Schlußwort kommt der Verfasser zu folgender Betrachtung: „...Aber von einer besondern Verdorbenheit unserer Jugend zu sprechen, wie es da und dort geschieht, geht nach unsern Erfahrungen zu weit. Sicher ist die Jugend in der heutigen Zeit stark gefährdet und vielen Schädigungen ausgesetzt. Aber zu ihrer Ehre sei's gesagt: sie ist immer noch besser, als wir Eltern und Aeltern es verdienen.“  
E. G.

Artur Heye, **In Freiheit dressiert** (Wilde Lebensfahrt, Bd. 1) Zürich, Albert Müller Verlag. Broschiert Fr. 3.50, Leinenband Fr. 5.70, Pappband Fr. 4.50.

Der Verlag wird sechs Bände in dieser Buchreihe veröffentlicht. Die beiden ersten liegen vor. Mit großer Wahrheit schildert der Verfasser die packenden Geschehnisse, der Stil ist leichtflüssig, liest sich gut (auch beim Vorlesen). Ein kritischer Geist beurteilt das Geschehen, der Leser findet das vor sich, was er in seinen Reifejahren einst erträumt, vielleicht ersehnt hat.

In diesem ersten Band schildert er seine Kindheit, eine

sehr harte Jugend, die ihn zum Schwererziehbaren macht und zum Ausreißer stempelt. Er kommt nach Amerika, oft lebt er in äußerster Armut, oft mit einem Freund zusammen, wandernd, arbeitend. Ein Brief seiner erkrankten Mutter ruft ihn heim. Zuhause ist er erst Bauarbeiter, dann wird er Schrifsteller. Er hat Erfolg, aber keine Ruhe. Wieder ruft ihn die Fremde.

Artur Heye, **Allahs Garten** (Wilde Lebensfahrt, Band 2) Verlag Albert Müller, Zürich, brosch. 3.50; in Pappband 4.50, in Leinen 5.70.

Mit 100 Franken tritt er seine zweite Reise an, sie geht nach Aegypten, dann durch „Allahs Garten“, d. h. die nordafrikanischen Wüsten. Er arbeitet sich vom Stiefelputzer zum Direktor eines Sanatoriums empor, dann aber zieht er in die Wüste zu einem Beduinestamm, bei dem er lange lebt und seine Erlebnisse eindrucksvoll erzählt.

Diese Bücher schildern die menschlichen Charakteren sehr gut und lebendig, immer spricht ein warmes Gefühl mit, das uns beim Lesen wohl tut. Man lebt alles mit und wird dadurch von der rauhen Gegenwart abgelenkt. Wer spannende, lebhaft Schilderungen liebt, greife zu diesen Bänden.  
E. G.

**Kranke Füße?** Ursachen, Wirkung, Abhilfe, von Erich Malans, Preis Fr. 4.50, Verlag Gropengießer, Zürich 11.

Mit diesem verdienstlichen Werk vermittelt uns der Verfasser einen Einblick in das Gebiet der Fuß-Orthopädie. In knapper und unkomplizierter Form redigiert, stellt das Büchlein ein willkommenes Ratgeber dar für alle, die mit der Materie der Fuß-Orthopädie zu tun haben. Darüber hinaus dürfte es aber auch Fußleidende selbst in hohem Maße interessieren. Hervorgehoben sei noch die reichhaltige Illustrierung des Werkes, die zur guten Verständlichkeit viel beiträgt.  
F. O.

## Aus der Industrie

### Mehrerträge durch Lonza-Produkte

Trotzdem die Landwirtschaft durch den Mehranbau den betriebseigenen Dünger zum großen Teil selbst verbrauchen wird, besteht doch die Möglichkeit, den Gartenboden ausreichend zu sättigen. Dies ist auf zwei Arten möglich: Durch eine gewissenhafte Pflege des Kompostes, der als Sammelstätte alle die Abfälle aus Haus, Hof, Garten und Feld aufzunehmen hat. In Blättern, Stengeln, Wurzeln, Gras und Laub, ja, selbst in Binsen und Trester, sind stets eine Menge wertvoller Stoffe enthalten, die wir uns unter allen Umständen sichern müssen. Gewiß, in seinen Einzelteilen besitzt der Kompost nur geringe Nährstoffreserven, aber in seiner Gesamtheit können jene sogar eine wichtige Rolle im Erdhaushalt spielen. Damit wir schon im kommenden Spätherbst und Winter ein leistungsfähiges Material beisammen haben, setzen wir dem Komposthaufen, der gleichmäßig gemischt und aufgeschichtet wird, geringe Mengen Composto Lonza zu. Damit wird der langwierige Zersetzungsprozeß ganz beträchtlich abgekürzt, so daß in wenigen Monaten eine Edelerde entsteht, die an Gehalt dem bestgelagerten Stallmist ebenbürtig ist.

Damit der stark in Anspruch genommene Kulturboden gleichzeitig auch an den notwendigen mineralischen Baustoffen bereichert wird, werden wir im kommenden Frühjahr außerdem einen Vorrat an Volldünger Lonza bereithalten, welcher bekanntlich Kali, Kalk, Phosphorsäure und Stickstoff in sorgfältig aufeinander abgestimmten Mengen enthält. Diese Baustoffreserven sind um so notwendiger, als mit dem Jahre 1941 der Mehranbau noch keineswegs als abgeschlossen gelten kann.

**Ein Begriff**



**FÜR ANSTALTSEINRICHTUNGEN**

Asyle - Heilstätten - Institute - PENSIONEN  
SANATORIEN, SPITALER UND HOTELS

**Eine Tatsache**

WÄSCHE **MÖBEL-MEYER** AG.

Zürich 8, Falkenstrasse 28

